

Pflanzenschutzmittelrückstände in Zwiebeln

Ergebnisse aus dem Jahr 2020

(Stand 18.12.2020)

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2020 insgesamt 25 Speisezwiebeln, davon 4 Proben aus ökologischem Landbau, 4 rote Zwiebeln, und zwei Lauchzwiebelproben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. 25 dieser Proben stammten aus Deutschland, zwei Proben aus den Niederlanden und je eine Probe aus Österreich und Spanien.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

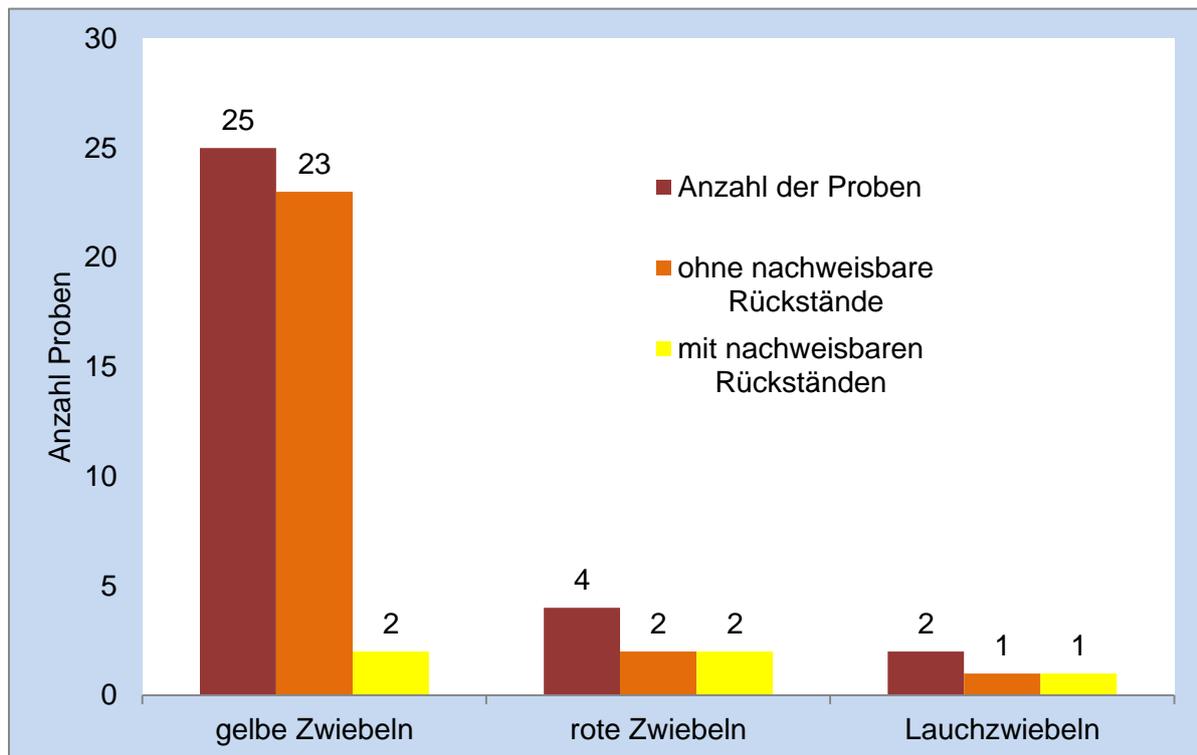


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Zwiebelproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In 26 von 31 Proben wurden keine Rückstände nachgewiesen. In je zwei Proben gelbe und rote Zwiebeln konnte ein Wirkstoff und in einer Lauchzwiebelprobe konnten zwei Rückstände analysiert werden. Eine Höchstgehaltsüberschreitung wurde nicht festgestellt.

Beim dem nachgewiesenen Wirkstoff in den gelben und roten Zwiebeln handelt es sich um den Wachstumsregulator Maleinsäurehydrazid, der zur Keimhemmung bei Zwiebeln angewandt werden darf.

Fazit:

Die untersuchten Zwiebelproben enthielten keine oder nur sehr geringe Pflanzenschutzmittelrückstände.